

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Ich bitte Sie, diesen Aufruf zum

**"Nationalen Protesttag der niedergelassenen Ärzteschaft und der Arzthelferinnen"
am 09.11.2005**

zu unterstützen und weiterzuleiten

Die finanzielle Unterversorgung der ambulanten Medizin in Deutschland tritt immer deutlicher zu Tage. Durchschnittliche Gewinneinbußen von über 30% sind **akut existenzgefährdend für viele Praxen**. Die bürokratischen Anforderungen an die Vertragsärzte werden in ungeahnte Höhen getrieben und mit dem Begriff "Qualitätsverbesserung" bemäntelt. Disease-Management-Programme und Integrierte Versorgung bringen weitere **Bürokratie, ohne Umsatzverluste kompensieren zu können**.

Die KVen haben, politisch gewollt, jedweden Handlungsspielraum verloren und versuchen nur noch, sich selbst als Institutionen zu erhalten. Wenn sie sich auch selbst als "Interessenvertretung" der Ärzte ausgeben, so tritt Ihre Gefangennahme durch den Staat überall immer offener zu Tage. **Die bisherige breite, qualitativ hochwertige Versorgung der Bevölkerung kann innerhalb des Sachleistungsprinzips nicht mehr sichergestellt werden.**

Der nachlässig verhandelte EBM 2000 plus wird das Desaster für viele Haus- und Facharztpraxen nur noch verschärfen, je nach Ausgestaltung der regional mit den Kassen "verhandelten" Honorarverteilungsverträge unterschiedlich deutlich und unterschiedlich schnell. Viele Kolleginnen und Kollegen werden das in der Abrechnung des 2. Quartals 2005 Ende Oktober feststellen. **Dabei ist das Ende der gegen die Interessen der Bevölkerung politisch gewollten "Austrocknung" der ambulanten Medizin in Deutschland noch lange nicht erreicht.** Unter den gegenwärtigen Bedingungen können die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen ihre Verpflichtungen gegenüber ihren Patienten nicht mehr in dem Umfang wahrnehmen, den die Berufsordnung gebietet.

Das Maß ist voll, sagt nicht nur die Freie Ärzteschaft e.V.

Die "Freie Ärzteschaft e.V." lädt Sie daher für Mittwochvormittag, den 9. November, zu einer großen Protestkundgebung aller niedergelassenen Ärzte und Arzthelferinnen nach Köln ein.

Die "Freie Ärzteschaft e.V." wird an diesem Tag als breite Plattform für alle Haus- und Fachärzte und ihre Arzthelferinnen dienen, um ihrer Wut und ihrer Ratlosigkeit einen angemessenen Rahmen zu geben.

Die "Freie Ärzteschaft e.V." lädt alle Berufsverbände und Fachgesellschaften dazu ein und fordert sie auf, diesen 9. November 2005 zum "Nationalen Protesttag" der niedergelassenen Ärzte in Deutschland zu erklären und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu einem Gelingen des Protesttages beizutragen.

Martin Grauduszus / Präsident der Freien Ärzteschaft e.V. Erkrath, den 05.09.2005

Melden Sie sich mit Ihrer Familie, Ihren Helferinnen und deren Familien an!

Freie Ärzteschaft e.V.

Martin Grauduszus
Fax: 02104 44 97 32
mail@freie-aerzteschaft.de

Diskutieren Sie mit uns im Internet unter www.facharzt.de oder unter www.freie-aerzteinitiative-wuppertal.de.

Ja, wir nehmen teil!

Stempel/E-Mail(für Verteiler)